

## FREITAG 20. NOVEMBER

- 13.00 Begrüßung und Einführung  
Jenny Schrödl, Berlin
- 13.30 Eröffnungsvortrag  
„Gemeinsam, Zusammen, Ensemble“  
Doris Kolesch, Berlin

14.30 Kaffeepause

### Panel 1: Paar-Wirklichkeiten

Moderation: Magdalena Beljan

- 14.45 Mona Motakef, Berlin  
„Zur sozialen Konstruktion von Paar-  
Wirklichkeiten. Soziologische Perspektiven  
auf eine wenig erforschte, doch vielfach  
gelebte Beziehungsform“

Juliane Bendel, Dresden  
„Doing Couple. Wirklichkeitskonstruktion in  
mono- und bikulturellen Paarbeziehungen“

16.15 Kaffeepause

### Panel 2: Gender

Moderation: Jenny Schrödl

- 16.30 Benno Gammerl, Berlin  
„Zwischen Dauerfreundschaften und  
offenen Beziehungen. Paare und andere  
gleichgeschlechtliche Konstellationen  
seit den 1950er Jahren“

Josch Hoenes, Oldenburg  
„Performative Akte zwischen Kunst  
und Sexualwissenschaft. Adam & Eva  
in Hirschfelds *Bilderteil zur Geschlechtskunde*“

18.00 Kaffeepause

- 18.30 Abendvortrag  
„Inkorrekte Paare. Einblicke in die  
Ausstellung *Homosexualität\_en*“  
Birgit Bosold, Berlin

19.30 Umtrunk im Foyer

## SAMSTAG 21. NOVEMBER

### Panel 3: Widerstände

Moderation: Katharina Rost

- 10.00 Miriam Dreysse, Gießen  
„Glückliche Ehe? Zur Hinterfragung von  
heterosexuellen Paarbeziehungen in den  
darstellenden Künsten“

Katharina Pewny, Gent  
„Das Paar als Figur des Widerstands:  
Antigone, again“

11.30 Kaffeepause

### Panel 4: Duo-Arbeiten

Moderation: Mariama Digne

- 11.45 Nastasia Louveau, Zürich  
„1 & 1. Paare und Dualitäten in der  
Performancekunst des sozialistischen  
Jugoslawiens“

Annette Jael Lehmann, Berlin  
„Chancen und Konflikte in Kollaborationen“

13.15 Mittagspause

### Panel 5: (Un-)Gleichheiten

Moderation: Maxi Grotkopp

- 14.45 Sandra Umatham, Berlin  
„... almost a physical orgasm'  
(Genesis Breyer P-Orridge):  
Über Partnerlooks“

Susanne Foellmer, Berlin  
„Anähnlichung und Differenz:  
Paarkörper im Tanz“

16.15 Kaffeepause

- 16.30 Matthias Weiß, Berlin/Florenz  
„Ungleiche Schwestern? Paarbildungen als  
Motiv und Methode der Kunstgeschichte“

## PAARE.

# ZUR PERFORMATIVITÄT VON BEZIEHUNGEN IN DEN DARSTELLENDE UND BILDENDE KÜNSTEN

EIN WORKSHOP DER  
DAHLEM INTERNATIONAL NETWORK  
JUNIOR RESEARCH GROUP  
KUNST-PAARE. BEZIEHUNGSDYNAMIKEN  
UND GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE  
IN DEN KÜNSTEN

20. + 21. NOVEMBER 2015  
FREIE UNIVERSITÄT BERLIN  
INSTITUT FÜR THEATERWISSENSCHAFT

Freie Universität  Berlin

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung  
Max Planck Institute for Human Development



## Paare. Zur Performativität von Beziehungen in den darstellenden und bildenden Künsten

Im Mittelpunkt des ersten Workshops der Junior Research Group „Kunst-Paare. Beziehungsdynamiken und Geschlechterverhältnisse in den Künsten“ (FU/MPIB) stehen Paare, wie sie in den darstellenden und bildenden Künsten in Szene gesetzt wurden und werden. Zwar spielen Zweierbeziehungen in den Künsten – ebenso wie im Alltag – eine zentrale Rolle, als Gegenstand (geistes-)wissenschaftlicher Forschung sind sie bislang aber nahezu unentdeckt. Auch aus historischer Perspektive liegt der Fokus zumeist auf Formen der Institutionalisierung von Gefühlen und Beziehungen wie der Ehe. Vor diesem Hintergrund sollen im Workshop folgende Fragen diskutiert werden:

Welche Beziehungsvorstellungen werden in Fotografie oder Malerei, in Theater, Tanz oder Performance, in Video- oder Installationskunst hervorgebracht? Auf welche gesellschaftlichen Modelle von Beziehungen (romantisches oder partnerschaftliches Liebespaar, Hetero-, Homo- oder Trans\*-Paare, Freundschafts- oder Arbeitsbeziehung, Fern- oder Nahbeziehung) wird in den künstlerischen Arbeiten und Leben rekurriert, welche werden aber auch ausgelassen oder verworfen? Werden traditionelle Beziehungsformen eher affirmiert und/oder subvertiert? Inwiefern lassen sich in den Künsten historische Brüche und gesellschaftlicher Wandel erkennen?

Aus welchem Grund sind intime Beziehungen als performative Prozesse zu verstehen, inwieweit verändert dies bisherige Begriffe vom Paar?

Der Workshop zielt entsprechend – neben einer Ausdifferenzierung diverser Paarinszenierungen in den Künsten – auf die Diskussion eines performativen Konzepts des Paares.

Das Format des Workshops ist auf ausführliche Diskussionen hin angelegt und sieht kurze, zirka 20-minütige Impulsbeiträge vor. Alle Interessent\*innen sind herzlich eingeladen, sich am Gespräch zu beteiligen.

**20. + 21. NOVEMBER**  
**FREIE UNIVERSITÄT BERLIN**  
**INSTITUT FÜR THEATERWISSENSCHAFT**

**GRUNEWALDSTR. 35**  
**D-12165 BERLIN-STEGLITZ**  
**HÖRSAAL**

**S+U RATHAUS STEGLITZ**  
**BUS X83 SCHMIDT-OTT-STRASSE**

### Organisation

Jun.-Prof. Dr. Jenny Schrödl  
Dr. Magdalena Beljan  
Maxi Grotkopp, M.A.

Die Veranstaltung ist öffentlich.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**KUNST-PAARE**

info@kunst-paare.de  
www.kunst-paare.de